



Statistische Berichte

Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf in Nordrhein-Westfalen
2010

Ergebnisse der repräsentativen Gemüseanbauerhebung



Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf in Nordrhein-Westfalen

2010

Ergebnisse der repräsentativen Gemüseanbauerhebung

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im September 2010

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2010
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	
Methodischer Hinweis	5
Auswertung der Ergebnisse	5
Tabellenteil	
1. Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf 2010 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	8
2. Anbau von Gemüse und Erdbeeren unter Glas und Kunststoff zum Verkauf 2010 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	10

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- ha = Hektar
- u. a. = unter anderem

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Methodischer Hinweis

Die Gemüseanbauerhebung wird jährlich in Nordrhein-Westfalen vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen organisiert und durchgeführt. Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung der Betriebe erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht für die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.

Grundlage für die Gemüseanbauerhebung sind die folgenden Rechtsquellen:

- das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)
- das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung
- die Verordnung (EWG) Nr. 959/93 des Rates vom 05. April 1993 über die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über pflanzliche Erzeugnisse außer Getreide (ABl. EG Nr. L98 S. 1 vom 24. April 1993), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 296/2003 vom 17. Februar 2003 (ABl. EU Nr. L43 S. 18)

Die Informationen aus der Gemüseanbauerhebung dienen u. a. der Berechnung und Vorausschätzung der Erntemengen und bilden die Grundlage für die Erstellung von Versorgungsbilanzen. Des Weiteren stellen die aus der Gemüseanbauerhebung gewonnenen Daten für Wirtschaft und Politik eine wichtige Entscheidungshilfe dar.

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Gemüseanbauerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV), die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen sowie wissenschaftliche Institutionen. Außerdem wird die Statistik von Kommunen, Verbänden, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

Die Gemüseanbauerhebung wurde im Juli 2010 als repräsentative Erhebung durchgeführt, bei der der Verkaufsanbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland und in Unterglasanlagen erfasst wurde. Ab 2010 gehören die Flächen von Schnittlauch und Petersilie nicht mehr zum Gemüse, sondern zu Duft-, Heil- und Gewürzpflanzen. Der Vergleich zu den Ergebnissen aus den Vorjahren ist daher nur noch bedingt möglich. Alle vier Jahre wird die Gemüseanbauerhebung als allgemeine Erhebung durchgeführt. Die nächste allgemeine Erhebung findet im Jahre 2012 statt. Zur Erhebungsgesamtheit der Gemüseanbauerhebung gehören seit 1999 alle landwirtschaftlichen

Betriebe mit Flächen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden.

- Zu den landwirtschaftlichen Betrieben zählen alle Betriebe
- mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder
 - mit mindestens jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder 1 ha Dauerkulturen im Freiland oder
 - jeweils 50 Ar Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder 30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder
 - jeweils 10 Ar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder Speisepilzen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Lage der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

Wenn Flächen im Laufe des Jahres mehrfach genutzt wurden, sind derartige Flächen mit den jeweils angebauten Gemüsearten auch mehrfach gezählt worden. Die Ergebnisse der Gemüseanbauerhebung sind ab 1999 bundesweit weitgehend vergleichbar.

Auswertung der Ergebnisse

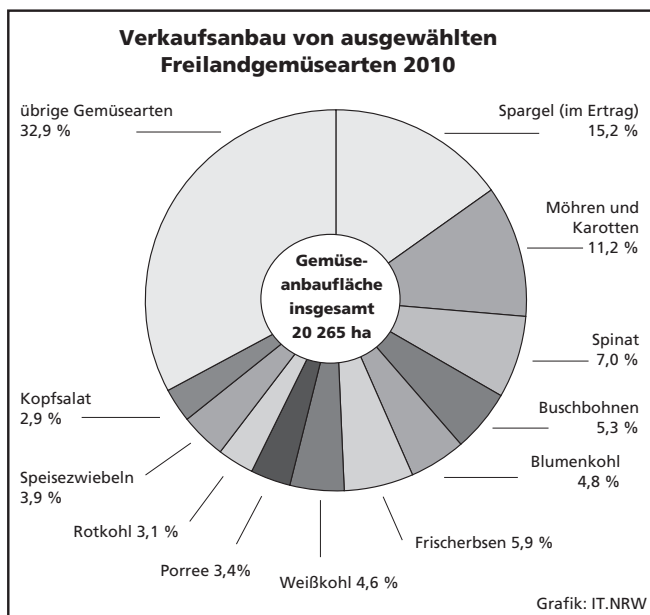
Gemüseanbau auf dem Freiland zum Verkauf

Nordrhein-Westfalen ist das Bundesland mit der größten Anbaufläche für Gemüse in Deutschland. Im Jahr 2010 wurde eine Freilandfläche von 20 265 ha mit Gemüse zum Verkauf angebaut. Damit nahm der Gemüseanbau gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % ab. Mehr als die Hälfte (52,5 %) dieser Fläche wurde für die Produktion von sechs Gemüsearten genutzt. Wichtigste Gemüseart war auch im Erhebungsjahr wieder der Spargel. Der Anbau stieg um 0,7 % auf 3 714 ha an, dieses Edelgemüse beanspruchte 18,3 % der gesamten Freilandfläche. Da vom Zeitpunkt des Pflanzens bis zur ersten Ernte drei bis vier Jahre vergehen, ist die im Ertrag stehende Fläche mit 3 077 ha (15,2 %) etwas geringer.

Möhren und Karotten waren 2010 mit 2 278 ha (11,2 %) zweitstärkste Gemüseart im nordrhein-westfälischen Gemüseanbau. Ihre Freilandfläche wurde um 0,3 % verringert. Spinat wuchs im Erhebungsjahr auf 1 421 ha (7,0 %) heran. Der Anbau hat gegenüber 2009 um 12,3 % zugenommen. Frischerbsen wurden auf einer Fläche von 1 190 ha (5,9 %) kultiviert, ihr Anbau damit um 10,7 %

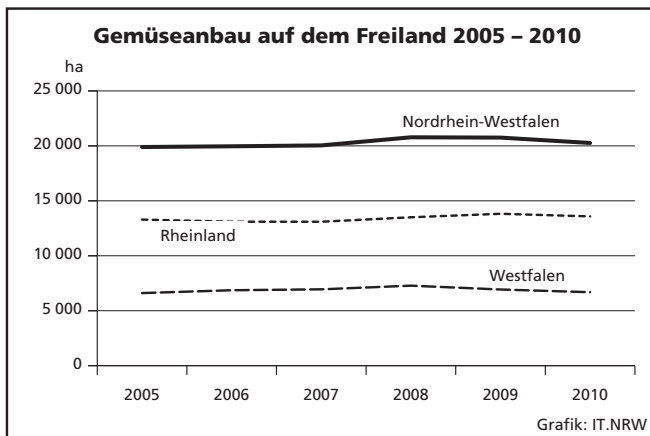
abgebaut. Buschbohnen wurden auf 1 065 ha (5,3 %) angebaut. Die angebaute Fläche ist gegenüber 2009 um 21,1 % angestiegen. Der Blumenkohlbau erreicht mit 980 ha einen Anteil von 4,8 % der Flächen und hat seit dem letzten Jahr um 1,9 % abgenommen.

Weitere wichtige Gemüsearten in Nordrhein-Westfalen mit Anbauflächen zwischen 500 und 1 000 ha waren in 2010 Weißkohl mit 921 ha, Kohlrabi mit 879 ha, Speisewiebeln mit 790 ha, Porree mit 680 ha, Rotkohl mit 621 ha, Eissalat mit 601 ha und Kopfsalat mit 577 ha. Von diesen wurde bis auf Weißkohl (-5,0 %), Rotkohl (-8,8 %) und Porree (-13,1 %) bei allen Gemüsearten der Anbau gegenüber dem Vorjahr erhöht.



Langfristige Entwicklungstendenzen

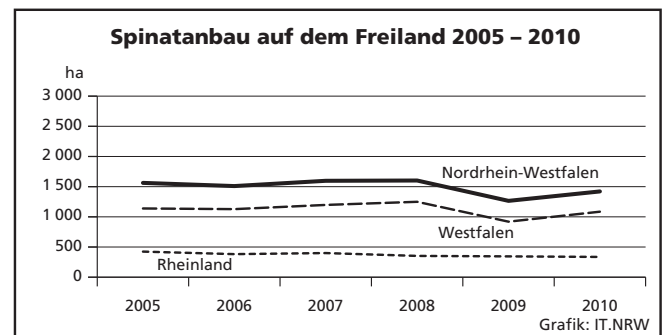
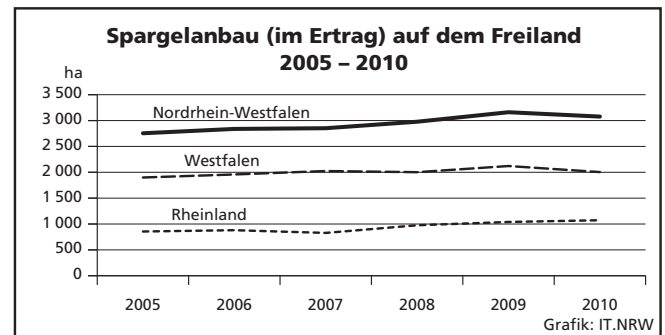
Die langfristige Entwicklung des Gemüseanbaus auf dem Freiland zeigt die folgende Abbildung.



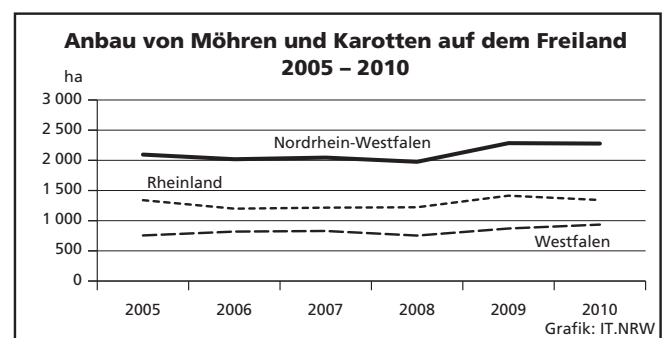
Die insgesamt mit Gemüse angebaute Fläche auf dem Freiland ist seit 2005 um 1,8 % auf 20 265 ha gestiegen. Im Rheinland stieg der Anbau um 2,2 % auf 13 582 ha seit 2005, in Westfalen um 1,2 % auf 6 683 ha.

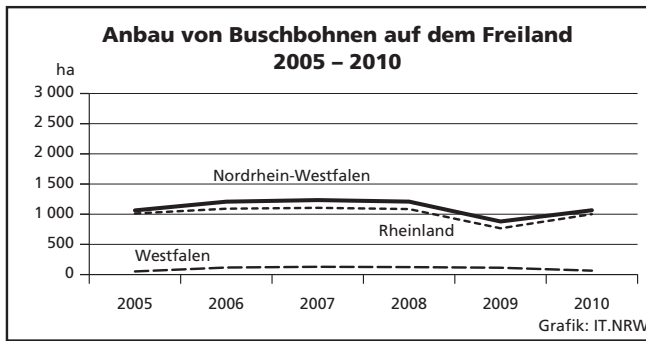
Die Entwicklung der sechs wichtigsten Gemüsearten, differenziert nach Landesteilen, verdeutlicht die unterschiedlichen Schwerpunkte beim Gemüseanbau im Rheinland und Westfalen. Spargel und Spinat werden traditionell vorwiegend in Westfalen angebaut. Dagegen liegen die meisten Anbauflächen von Möhren und Karotten, Buschbohnen, Blumenkohl und Frischerbsen im Rheinland.

Der Spargelanbau konnte in den letzten sechs Jahren deutlich zulegen (+11,7 %). Spargel wird überwiegend in Westfalen angebaut. Der Spinatanbau ist seit 2005 um 9,1 % gefallen.

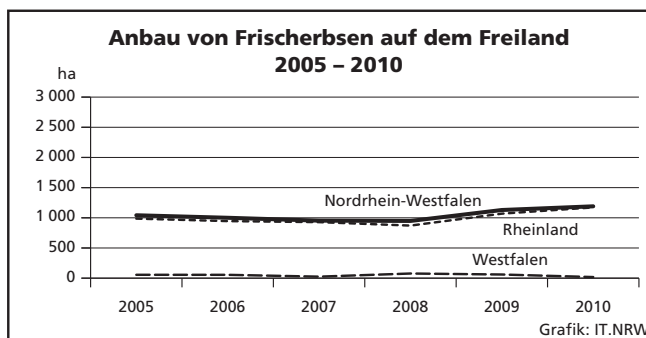
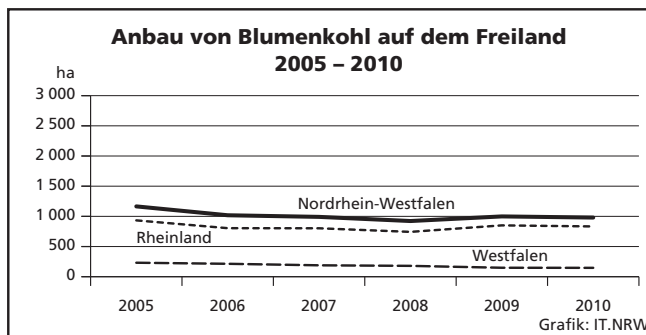


Der Anbau von Möhren und Karotten auf dem Freiland ist in Nordrhein-Westfalen von 2005 bis 2010 um 8,7 % angestiegen. Der Anbau von Buschbohnen ist in den letzten Jahren in Nordrhein-Westfalen fast gleich geblieben (+0,2 % auf 1 065 ha). Das Hauptanbauggebiet liegt im Rheinland.





Der Blumenkohlanbau ist seit 2005 um 15,9 % zurückgegangen. Der Anbau von Frischerbsen im Freiland hat seit 2005 um 14,2 % zugenommen. Die Hauptanbauggebiete für Blumenkohl und Frischerbsen liegen im Rheinland.

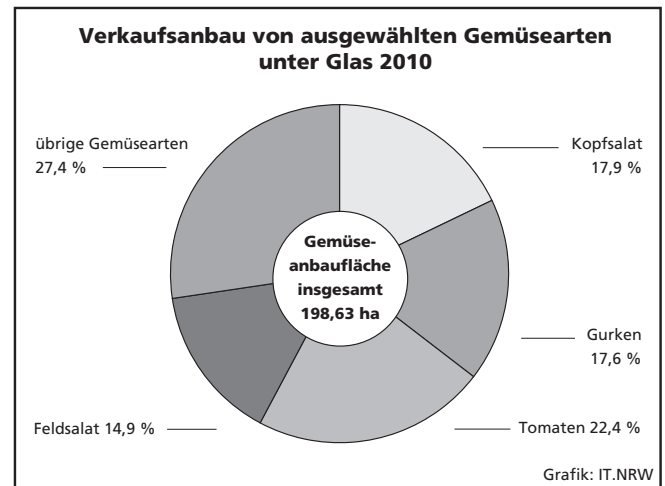


Anbau von Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf

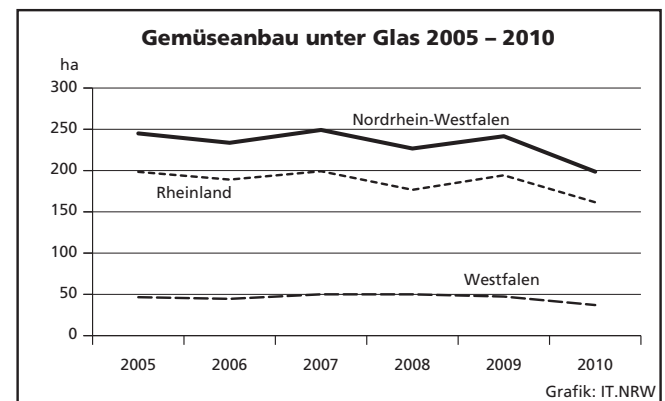
Die abgeerntete Fläche von Erdbeeren auf dem Freiland lag mit 2 552 ha 1,4 % höher als im Vorjahr. Der Anbau von Erdbeeren hat seinen Schwerpunkt im Rheinland, in dem 1 554 ha abgeerntet wurden. Im Münsterland wurden zusätzlich noch knapp 998 ha geerntet.

Gemüseanbau unter Glas oder Kunststoff zum Verkauf

Der Verkaufsanbau von Gemüse in Unterglasanlagen lag 2010 mit 199 ha um 17,8 % unter dem Vorjahresniveau. Anbaustärkste Gemüseart waren 2010 Tomaten mit gut 44 ha (22,4 %). Der Anbau unter Glas hat um 9,6 % abgenommen. Kopfsalat wird noch auf 36 ha (17,9 %) angebaut. Insgesamt hat sich aber der Anbau seit 2009 um 20,5 % verringert. Der Anbau von Gurken mit knapp 35 ha (17,5 %) hat gegenüber 2009 um 27,2 % abgenommen. Auf weiteren 29 ha (14,8 %) der Gewächshausfläche wurde im Erhebungsjahr Feldsalat angebaut. Hier ist ein Abgang um 4,2 % seit dem letzten Jahr zu verzeichnen.



Seit 2005 ist die Gemüsefläche unter Glas um 18,9 % zurückgegangen. Die weitaus meisten Flächen mit Gemüse unter Glas befinden sich im Rheinland.



**1. Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf 2010
nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2010 ¹⁾	dagegen 2009 ¹⁾	Veränderung 2010 ¹⁾ gegenüber 2009 ¹⁾
	ha				%
Kohlgemüse	3 910,39	1 070,32	4 980,71	5 228,88	-4,7
davon					
Blumenkohl	833,05	146,99	980,04	999,16	-1,9
Brokkoli	221,98	51,50	273,48	293,59	-6,8
Chinakohl	176,59	22,86	199,45	225,64	-11,6
Grünkohl	119,32	318,52	437,84	429,91	+1,8
Kohlrabi	728,93	150,46	879,39	797,83	+10,2
Rosenkohl	216,05	22,46	238,51	362,74	-34,2
Rotkohl	518,21	103,03	621,24	681,09	-8,8
Weißkohl	740,64	180,70	921,34	970,23	-5,0
Wirsing	355,62	73,81	429,43	468,70	-8,4
Blattgemüse	2 070,88	1 335,28	3 406,16	3 124,43	+9,0
davon					
Chicorée ²⁾	1,82	10,00	11,82	19,88	-40,5
Eichblattsalat ²⁾	79,34	19,19	98,53	94,06	+4,8
Eissalat ²⁾	502,33	98,92	601,25	477,71	+25,9
Endiviensalat	109,34	6,18	115,52	105,34	+9,7
Feldsalat	60,79	12,40	73,19	87,46	-16,3
Kopfsalat ²⁾	535,60	41,54	577,14	574,11	+0,5
Lollosalat ²⁾	263,21	37,98	301,18	336,11	-10,4
Radicchio	15,05	5,54	20,59	12,43	+65,6
Römischer Salat	101,39	0,95	102,34	65,61	+56,0
Rucolasalat	54,30	15,92	70,22	65,14	+7,8
sonstige Salate ²⁾	12,02	1,37	13,38	21,76	-38,5
Spinat	335,71	1 085,30	1 421,01	1 264,83	+12,3
Stängelgemüse	1 595,53	2 461,92	4 057,45	4 024,67	+0,8
davon					
Rhabarber	278,87	30,77	309,64	305,45	+1,4
Spargel zusammen	1 283,60	2 430,76	3 714,36	3 690,03	+0,7
davon					
Spargel, im Ertrag stehend	1 072,69	2 004,16	3 076,85	3 160,92	-2,7
Spargel, nicht im Ertrag stehend	210,91	426,60	637,51	529,11	+20,5
Stauden- und Stangensellerie	33,05	0,40	33,45	29,19	+14,6
Wurzel- und Knollengemüse	1 942,96	1 031,57	2 974,53	2 959,99	+0,5
davon					
Knollenfenchel	54,87	12,06	66,93	35,03	+91,1
Knollensellerie	341,98	31,61	373,59	328,15	+13,8
Meerrettich	-	0,14	0,14	-	x
Möhren und Karotten	1 342,49	935,16	2 277,66	2 284,72	-0,3
Radies	5,43	6,69	12,12	22,44	-46,0
Rettich	21,16	0,95	22,11	25,98	-14,9
Rote Rüben (Rote Bete)	177,03	44,96	221,99	263,67	-15,8

1) Ergebnisse der repräsentativen Gemüseanbauerhebung – 2) grün- und rotblättrige Sorten

**Noch: 1. Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf 2010
nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2010 ¹⁾	dagegen 2009 ¹⁾	Veränderung 2010 ¹⁾ gegenüber 2009 ¹⁾
	ha				%
Fruchtgemüse	397,65	146,74	544,40	458,77	+18,7
davon					
Gurken zusammen	138,57	19,98	158,55	121,17	+30,8
davon					
Einlegegurken	138,19	16,15	154,34	120,15	+28,5
Schälgurken	0,37	3,84	4,21	1,01	+316,8
Speisekürbisse	137,81	63,86	201,68	152,50	+32,2
Zucchini	114,44	8,84	123,28	91,88	+34,2
Zuckermais	6,84	54,06	60,89	93,23	-34,7
Hülsenfrüchte	2 580,07	99,10	2 679,16	2 749,35	-2,6
davon					
Bohnen zusammen	1 407,93	80,84	1 488,77	1 416,32	+5,1
davon					
Buschbohnen	1 000,86	64,50	1 065,36	879,45	+21,1
Dicke Bohnen	379,43	8,63	388,06	507,58	-23,5
Stangenbohnen (auch Prunk- und Feuerbohnen)	27,64	7,71	35,35	29,29	+20,7
Frischerbsen zusammen	1 172,14	18,25	1 190,39	1 333,03	-10,7
davon					
Frischerbsen zum Drusch	1 002,77	12,28	1 015,05	1 129,25	-10,1
Frischerbsen zum Pflücken	169,37	5,97	175,34	203,78	-14,0
Weitere Gemüsearten	1 084,36	538,02	1 622,38	2 205,81	-26,4
davon					
Zwiebeln zusammen	491,23	326,77	818,01	604,69	+35,3
davon					
Bundzwiebeln	24,86	3,12	27,98	22,54	+24,1
Speisezwiebeln	466,37	323,65	790,03	582,15	+35,7
Petersilie	.	.	.	246,64	x
Porree (Lauch)	508,18	171,49	679,67	782,46	-13,1
Schnittlauch	.	.	.	171,30	x
sonstige Gemüsearten	84,95	39,76	124,72	400,73	-68,9
Gemüse insgesamt	13 581,84	6 682,96	20 264,81	20 751,91	-2,3
Erdbeeren					
im Berichtsjahr abgeerntete Flächen	1 554,21	998,07	2 552,29	2 517,11	+1,4
nicht im Ertrag	211,72	185,13	396,85	607,41	-34,7

Anmerkungen Seite 8

**2. Anbau von Gemüse und Erdbeeren unter Glas und Kunststoff zum Verkauf 2010
nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2010 ¹⁾	dagegen 2009 ¹⁾	Veränderung 2010 ¹⁾ gegenüber 2009 ¹⁾
	ha				%
Kohlgemüse					
Kohlrabi	4,64	0,81	5,45	8,12	-32,9
Blattgemüse					
Feldsalat	22,51	6,98	29,49	30,79	-4,2
Kopfsalat	31,79	3,72	35,51	44,69	-20,5
sonstige Salate	18,51	1,06	19,57	14,61	+33,9
Wurzel- und Knollengemüse					
Radies	1,88	0,91	2,79	3,35	-16,7
Fruchtgemüse und Schotengemüse					
Gurken	23,95	10,91	34,85	47,85	-27,2
Paprika	2,46	1,36	3,82	3,81	+0,3
Tomaten	35,48	8,91	44,40	49,13	-9,6
Sonstige Gemüsearten (einschl. Blumenkohl)	20,34	2,41	22,75	39,29	-42,1
Gemüse insgesamt	161,57	37,06	198,63	241,63	-17,8
Erdbeeren²⁾	77,51	31,25	108,76	94,98	+14,5

1) Ergebnisse der repräsentativen Gemüseanbauerhebung – 2) Anbauflächen unter Glas (einschl. Folientunnel)